

heißt es weiter. Darüber hinaus sei es gelungen, zwei Finanzierungen für Photovoltaikprojekte abzuschließen, die deren Bau ermöglichen.

2008 „sehr positiv“

Nach dem „sehr positiven“ Jahr 2008, dessen Zahlen Ende Mai 2009 kommuniziert werden, gilt 2009 als ein Konsolidierungsjahr, da die finanziellen Möglichkeiten für neue Projekte eingeschränkt sind. Dennoch betont der Vorstand, dass gute Projekte weiterhin vom Markt aufgenommen und honoriert werden, so dass nach einem etwaigen Gesellschafterwechsel wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt werden kann.

Handel bei Valora. Kurse am 21.04.2009: € 1.23 G (1000 St.) / € 1.58 B (2000 St.). Letzter gehandelter Kurs am 23.03.2009: € 1.30 (1000 St.).

Klaus Hellwig

Renerco

Insolvenz des Großaktionärs schränkt Aktivitäten ein

In einem Aktionärsbrief vom 30.03.2009 informiert Renerco über die jüngste Entwicklung bei ihrer börsennotierten Großaktionärin Babcock & Brown Ltd., die am 13.03.2009 Insolvenz angemeldet hat. Obwohl Renerco als eigenständige Aktiengesellschaft von der Insolvenz der als Holding fungierenden Ltd. nicht direkt betroffen ist, gestalten sich insbesondere Verhandlungen mit Banken über Finanzierungen als schwierig. Gleichzeitig kann nicht davon ausgegangen werden, dass eine Kapitalerhöhung zur Umsetzung des Businessplans durchgeführt werden kann. Renerco rechnet damit, dass Babcock & Brown im Zuge des Insolvenzverfahrens Vermögensgegenstände, darunter auch die Beteiligung an Renerco, veräußern muss und vermutet für den Verkaufsprozess einen Zeitraum von 12 bis 18 Monaten.

Liquidität zunächst gesichert

Der Vorstand wird daher zunächst das bisherige Geschäft im Rahmen der Einnahmen „aus den laufenden Dienstleistungen, den Bestandsprojekten und den sonstigen Projektentwicklungen“ verfolgen und rechnet trotz der unveränderten Eigenkapitalbasis in den Kernsparten Windkraft, Photovoltaik und Geothermie „aller Voraussicht nach auch 2009 mit einem positiven Ergebnis“. Im März 2009 ist es gelungen, einen Windpark aus dem eigenen Bestand an einen ausländischen Investor zu veräußern, so dass „ausreichend“ Liquidität generiert werden konnte. Damit sei der Geschäftsbetrieb für 2009 gesichert,